

wirtschaft und den Weltverkehr wie für den deutschen Überseehandel im besonderen rüstet die Deutsche Luft Hansa seit geraumer Zeit zur Einrichtung eines planmäßigen Atlantikluftverkehrs nach Südamerika. Bereits im Sommer dieses Jahres werden voraussichtlich die ersten Versuchsflüge der Luft Hansa mit modernen deutschen Großflugzeugen nach Südamerika einsetzen. Diesen Versuchsflügen wird vielleicht im folgenden Jahr die Aufnahme eines regelmäßigen Südamerika-Luftverkehrs folgen, dessen gewaltige Luftroute von 12000 km Länge von einem deutschen Seeflughafen über einen Flughafen der Iberischen Halbinsel, die Kanarischen und Kapverdischen Inseln, Pernambuco nach Bahia und weiter nach Rio de Janeiro und Buenos Aires führen soll. Diese Flugroute dürfte von den mit den modernsten technischen Hilfsmitteln ausgerüsteten, hochseetüchtigen Großflugbooten in der überraschend kurzen Zeitspanne von etwa 90 Stunden durchmessen werden, ein Reiseweg, den moderne Schnelldampfer

in kaum 2½ Wochen zu bezwingen vermögen.

Der Flugverkehr über diesen Teil des Atlantischen Ozeans wird durch meist stetiges, sonnenklares Wetter und gleichmäßigen Ost-Westwind begünstigt werden. Die auf der Südamerika-Route gelegenen Inseln dienen als wichtige Flugstützpunkte. Besonders wertvoll sind die engen Beziehungen der Luft Hansa zu den befreundeten Fluggesellschaften in Spanien, Portugal und Südamerika, insbesondere zum *Syndicato Condor*, die die Einrichtung eines Südamerika-Luftverkehrs lebhaft unterstützen. Das *Syndicato Condor* ist bereit, den Anschlußdienst auf der Küstenstrecke Pernambuco—Buenos Aires zu übernehmen.

Der Südamerika-Flugdienst dürfte wahrscheinlich zunächst auf die Post- und Frachtbeförderung beschränkt bleiben, bis der Verkehrsbetrieb auf vollkommene Höhe gebracht ist. Wenn dieses Ziel in jeder Hinsicht zufriedenstellend erreicht ist, beabsichtigt die Luft Hansa, auch einen regel-



*Blick auf die phantastische Berglandschaft um Rio de Janeiro, die schönstgelegene Hafenstadt der Welt*